Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Freitag, 28. Іюля 1861. **№ 85.** Пятница, den 28. Juli 1861.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Reichthum und Mangel.

(Schluß.)

Wir fügen, um sentimentalen Zweifeln zu begegnen, hinzu, daß Reichthum nicht allein die materielle Wohlfahrt bedingt. Die Bedürfnisse der Menschen entwickeln sich in bestimmter Ordnung; sie sind nicht alle gleich gebieterisch und man wird sogar finden, daß die Ordnung ihres Entstehens der Zeit nach sich nicht nach ihrer Würdigkeit richtet. Die niedrigsten Bedürfnisse müssen zuerst befriedigt werden, weil von ihrer Befriedigung das Leben abhängt und weil man eben, trotz aller Declamationen würdig zu leben, leben muß.

Es folgt daraus, daß erst der Reichthum an den gewöhnlichsten, zum Leben nothwendigen Dingen den Menschen erlaubt, sich immer mehr mit geistiger Arbeit zu beschäftigen, sich zur Erforschung des Wahren und Schönen zu erheben. Auf Künste und Wissenschaften kann nur die Zeit, nur die Kraft verwendet werden, welche in Folge des Fortschrittes nicht durch die Bedürfnisse des thierischen Lebens in Anspruch genommen ist. Der Reichthum, die Frucht langer Arbeit und geduldigen Sparens, kann nicht sofort vom Beginn der Gesellschaft allgemein verbreitet sein. Er verbreitet sich in allmähligem Fortschritt, vom materiellen zum geistigen übergehend. Unglücklich sind die Völker, wenn äußere Einflüsse, wenn Einflüsse der Regierung diesen Fortschritt stören, die natürliche Richtung der Arbeit ändern und das Gleichgewicht der Bedürfnisse und Befriedigungen, auf welchem allein eine sichere, sociale Grundlage beruht, verhindern.

Uebrigens, wenn Reichthum wirklich eine Plage wäre, so müßte man sich darüber nicht weniger beklagen, wie verwundern, denn obgleich das Gegenmittel sehr einfach ist, (aufhören zu produciren und zerstören), so wird man doch den Einzelnen nie bewegen, es anzuwenden. Es ist leicht gegen Reichthum, gegen Ueberfluß, gegen Ueberfüllung zu declamiren, es ist leicht, die Theorie des Mangels zu predigen, sie durch Gesetze zu stützen, den Austausch der Waaren zu erschweren und zu verhindern, die freie Arbeit einzuschränken, Niemand aber hält das ab, auch die Vorkämpfer dieses Systems nicht, selbst zu arbeiten, um sich Reichthum zu erwerben. Auf der ganzen Erde wird man keinen einzigen Menschen finden, dessen Handlungen mit diesen leeren Theorien nicht im Widerspruch stehen. Man wird Niemand finden, der nicht suchen wird, den möglichsten Vortheil aus seinen Kräften zu ziehen, sie zu schonen, ihr Verdienst durch Naturkräfte zu steigern; man wird Niemand finden, selbst unter denen, welche am heftigsten gegen die freie Arbeit, gegen den freien Verkehr reden, der nicht dem Grundsatz huldigte (dessen Befolgung er andern verbieten will): möglichst theuer zu verkaufen und möglichst billig einzukaufen; — so zwar, daß die Theorie des Mangels welche in Schriften, in Reden, in Gesetzen sich geltend macht, verworfen und verleugnet wird durch die Art wie jeder Einzelne handelt, jeder ohne irgend eine Ausnahme, was gewiß die kräftigste Widerlegung dieser Theorie ist, die es geben kann.

Aber wie kommt es nun, daß in Widerspruch mit dem Satze: „Ueberfluß ist besser als Mangel" so viele Menschen, die sich durch ihre Art zu handeln entschieden für den Ueberfluß erklären, theoretisch zu Vertheidigern des Mangels sich aufzuwerfen, so zwar, daß sie in dieser Richtung die öffentliche Meinung zu bestimmen und auf jede Art einschränkende Gesetze einzuführen und zu erhalten streben?

Darüber noch einige Worte.

Im Grunde streben wir alle darnach, daß uns jede Anstrengung eine möglichst große Befriedigung verschaffe. Wenn wir nicht in der Gesellschaft, sondern vereinzelt lebten, würden wir um diesen Zweck zu erreichen nur eine Regel kennen: stets mehr und besser zu arbeiten, das Verfahren, welches den allmähligen Reichthum zur Folge hat.

Da wir nun aber im Zustand der Gesellschaft leben, und in Folge dessen Tausch und Arbeitstheilung haben, so wenden wir unsere Arbeit, unsere Anstrengung, das was wir produciren, unsere Dienstleistungen nicht unmittelbar uns selbst, sondern andern zu, und ohne die Regel: m e h r z u p r o d u c i r e n aus dem Auge zu verlieren, schwebt uns doch stets eine andere als wichtiger vor, nämlich die: m e h r W e r t h e z u p r o d u c i r e n, weil davon die Menge der Dienstleistungen abhängt, die wir im Austausch gegen die unsrigen zu erhalten haben.

M e h r p r o d u c i r e n und m e h r W e r t h e p r o d u c i r e n ist aber keineswegs dasselbe. Es ist sehr klar, wenn es uns gelingt, die besonderen Dienstleistungen, oder die Producte unseres Gewerbes selber zu machen, wir uns bereichern ohne unsere Arbeit zu vermehren, oder zu vervollkommnen. Wenn z. B. ein Schuhmacher im Stande wäre, alle Schuhe mit Ausnahme derjenigen in seinem Laden verschinden zu machen und jeden, der mit dem Leisten umzugehen versteht, zu lähmen, so würde er ein Crösus; sein Schicksal würde sich nicht ebenmäßig mit dem Schicksal aller anderen verbessern, vielmehr in umgekehrtem Verhältniß zu diesem.

Darin beruht das Geheimniß und zugleich das Verabscheuungswürdige der Theorie des Mangels, wie sie sich in den einschränkenden Gesetzen, in den Monopolen und Privilegien zeigt. Sie beschönigt und verschleiert nur

durch einen der Wissenschaft entliehenen Apparat jenes egoistische Gefühl, welches wir im Grund des Herzens tragen: die Concurrenz belästigt mich.

Wenn wir ein Product auf den Markt bringen, so tragen zwei Umstände gleichmäßig zur Erhöhung seines Werthes bei: erstlich, daß wir eine möglichst große Fülle von allen anderen Sachen finden, gegen welche wir es eintauschen können; zweitens, daß wir eine möglichst geringe von Zahl dem dem unsrigen ähnlichen Producte finden.

Nun können wir aber weder durch uns selbst, noch vermittelst der Gesetze und der öffentlichen Gewalt auf den ersten Umstand einwirken. Der allgemeine Ueberfluß läßt sich leider nicht decretiren; andere Mittel müssen angewendet werden.

Wenn wir also künstlich den Werth unseres Products erhöhen wollen, so müssen wir auf den anderen Umstand, der ihm Werth verschafft, wirken. In Bezug auf diesen ist der persönliche Einfluß nicht so machtlos. Durch Gesetze, Zünfte, Monopole, durch Willkühr, durch Gewalt, durch Besteuerung, durch Strafen ist es nicht unmöglich die Concurrenten zu beseitigen, die Seltenheit und damit die künstliche Preiserhöhung, welche das Ziel unserer Wünsche ist, herbeizuführen.

Bei diesem Stande der Dinge ist es leicht einzusehen, wie sich die Verhältnisse in einer Zeit, in der es vielfach an volkswirthschaftlichen Kenntnissen, nicht aber an zügellosem Streben nach Reichthum mangelt, gestalten können.

Man wendet sich an die gesetzgebenden Behörden, durch diese an die Gewalt des Staates und verlangt von ihr mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln die Seltenheit des Getreides, der Minenbesitzer Seltenheit des Eisens, der Rübenzuckerfabrikant Seltenheit des Zuckers, der Schreiner Seltenheit der Möbel, der Metzger Beschränkung des Fleischschlachtens u. s. w. Jeder unterstützt sein Anliegen mit denselben Gründen, aus welchen sich eine Lehre bildet, die man wohl die Theorie des Mangels nennen kann, — und die Staatsgewalt wendet Gesetze und Polizei zur Herrschaft dieser Lehre an.

Abgesehen aber von der Menge der Bevölkerung, welche dadurch unter dem allgemeinen Mangel leidet, ist es leicht einzusehen, wie sehr sich die Erfinder dieses Systems selbst täuschen und welche schwere Strafe ihrer unüberlegten Raubsucht folgt.

Wir haben gesehen, daß bezüglich jedes einzelnen Productes der Werth zwei Ursachen hat: 1) die Seltenheit dessen, was dem Product ähnlich ist; 2) Ueberfluß an allem dem, was ihm nicht ähnlich ist.

Nun bemerke man wohl: grade dadurch, daß die Gesetzgebung, dem persönlichen Egoismus dienstbar, die erste Ursache des Werthes herzustellen sich bemüht, zerstört sie unvermeidlich die zweite, indem beide ein und dasselbe sind. Sie hat allmählich die Wünsche des Gutsbesitzers, des Minenbesitzers, des Zuckerfabrikanten, des Schreiners, des Metzgers befriedigt, indem sie künstlicher Weise für Seltenheit des Getreides, des Eisens, des Zuckers u. s. w. gesorgt hat; aber was liegt in diesem Verfahren anders, als die Vernichtung des allgemeinen Ueberflusses, welches die zweite Ursache des Werthes jedes einzelnen Productes ist? Also, nachdem man die Gesammtheit in Folge des Mangels wirklichen Entbehrungen unterworfen hat, in der Absicht den Werth der Producte zu erhöhen, findet es sich, daß dieser Zweck nicht einmal erreicht worden ist, indem grade soviel als die Seltenheit des einzelnen Productes zu Gunsten seines Werthes bewirkt, durch die Seltenheit der übrigen Producte wieder aufgehoben wird. Ist es denn so schwer einzusehen, daß der Schuster, von dem wir oben gesprochen haben, wenn es ihm gelänge alle Schuhe in der Welt außer die seines Ladens zu zerstören, nichts erreichte, wenn zugleich alle übrigen Gegenstände, gegen welche er seine Schuhe eintauschen will, in demselben Verhältniß seltener würden? Nur die Folge würde eintreten, daß alle Menschen, der Schuster mit inbegriffen, schlechter mit Schuhwerk, mit Kleidung, mit Nahrung rc. versehen wären, auch wenn die Producte im Verhältniß zu einander den gleichen Werth behielten.

Und so muß es wohl sein. Denn was wäre das Schicksal der menschlichen Gesellschaft, wenn Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Egoismus und Unwissenheit keinen Schaden nach sich zögen. Glücklicher Weise ist es nicht möglich, daß ohne Nachtheil für alle das System des Mangels zur Herrschaft gelange und das allgemeine Streben der Menschheit nach Reichthum unterdrückt werde; — die Einzelnen aber, welche jenem verwerflichen System nur für sich Geltung zu verschaffen beabsichtigen, werden endlich vor der zunehmenden Erkenntniß der Wahrheit verstummen müssen.

(Arbeitgeber.)

Kleinere Mittheilung.

Paraffin. Für diesen erst seit einigen Jahren in den Handel gekommenen Artikel hat sich seit einiger Zeit eine neue, namentlich für Wachslicht- und Wachsstockfabriken wichtige Verwendung gefunden. Die Sächsische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a/S. liefert unter den Namen „Patent-Stockwachs" eine Sorte besonders präparirtes Paraffin, welches bis 50 pCt. dem zu Wachsstock zu verarbeitenden Bienenwachs zugesetzt denselben gleich biegsam erhält, dessen Aussehen verbessert und die Sparsamkeit im Brennen, sowie die Leuchtkraft erhöht. Der Preis übersteigt bei völliger Weiße kaum die Hälfte des Preises von weißem Wachs.

Der Druck wird gestattet. Riga den 28. Juli 1861. Censor C. Alexandrow.

Angekommene Fremde.

Den 28. Juli 1861.

Stadt London. Hr. Schiffscapitain Dahl und Hr. Steuermann Berggren von Torreviga; HH. Kaufleute Cohn, Königsberger und Kayser von Reval, Petit von St. Petersburg, Liccop von Mitau, Deine von Dorpat, Faber von Fellin und Labahn von Wolmar.

Hotel du Nord. Opernsängerin Fräulein Holllän-

er und Frau Holländer von Moskau; Hr. Kaufmann Bocke von Reval; Fräulein Kleberg von Mitau.
St. Petersburger Hotel. Hr. Kreisdeputirter on Brasch, Hr. von Lilienfeldt, Hr. von Villebois, Hr. Lehrer Edward und Hr. Baron Ungern-Sternberg aus Livland; Hr. Baron von der Recke und Frau von Fedorow von Mitau; HH. Kaufleute Schikedanz, Suschkin und Hirschmann von St. Petersburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 19. Juli 1861.

pr. 20 Garnitz.		Ellern= - - - per Faden	5 —	per Berkowez von 10 Pud.		per Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze - - - -	— —	Fichten= - - - - - - - -	5 —	Flachs, Kron= - - - - -	45	Stangeneisen - - - - -	18 21
Hafergrütze - - - - - - -	— —	Grehnen=Brennholz - -	3 70	„ Wrack= - - - - -	41	Neshinscher Taback - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	— —	Ein Faß Brandwein am Thor:		Hofs=Dreiband - - - - -	40	Bettfedern - - - - - - -	60 115
Erbsen - - - - - - - - -	— —	½ Brand -	15 —	Livländ. „ - - - - -	36	Knochen - - - - - - - -	— —
per 100 Pfund.		2/3 Brand -	22 25	Flachshede - - - - - - -	20 —	Pottasche, blaue - - -	— —
Gr. Roggenmehl - -	—	per Berkowez von 10 Pud.		Lichttalg, gelber - - - -	— —	„ weiße - - -	— —
Weizenmehl - - - - -	5 4 60	Reinhanf - - - - - - - -	— —	„ weißer - - - -	— —	Säeleinsaat per Tonne	— —
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 50 70	Ausschußhanf - - - - - -	— —	Seifentalg - - - - - - -	— —	Thurmsaat per Tschet. -	10 7/8
Butter pr. Pud - - -	8 7 60	Paßhanf - - - - - - - -	— —	Talglichte per Pud - -	6 —	Schlagsaat 112 ℔ -	9¾ 10½
Heu „ „ K. - - -	— 45	„ schwarzer - - - -	— —	per Berkowez von 10 Pud.		Hanfsaat 108 ℔ - - -	— —
Stroh „ „ „ - - -	— —	Tors - - - - - - - - - -	— —	Seife - - - - - - - - - -	38 —	Weizen à 16 Tscht. -	— —
per Faden.		Drujaner Reinhanf - -	— —	Hanföl - - - - - - - -	— —	Gerste à 16 „ -	— —
Birken=Brennholz - ½ -	6 30	„ Paßhanf - -	— —	Leinöl - - - - - - - - -	34 —	Roggen à 15 „ -	— —
Birken= und Ellern= - -	— —	„ Tors - - - -	— —	Wachs per Pud - - - -	15½ 16	Hafer à 20 Garz. -	1 20 25

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	31	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	34½	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 17.	18.	19.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	99½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	97½
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	99½	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	88
5 pCt. Reichs Bank-Billete	100	„	„	100	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 17.	18.	19.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	99⅝	„	„	99⅝	99⅝
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	99½	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	98	„
Ehst. dito Sieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		„	„	„	„
zahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Bekanntmachung.

Bis zum 28. Juli sind in Riga 1114 Schiffe angekommen und 917 ausgegangen.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redactio der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige habe ihre Annoncen an die Redaction zu sende

№ 79. Riga, Freitag, den 28. Juli **1861**

Angebote.

Die sämmtlichen Mitglieder der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbaugesellschaft (des Filialvereins der Kaiserl. freien livl. gemeinnützigen und ökonomischen Societät zu Dorpat) werden hierdurch eingeladen, mit den von ihnen einzuführenden Gästen in Wenden im Saale der Musse am 12. August zu einer Morgens 11 Uhr zu eröffnenden Sitzung sich versammeln zu wollen.

Präsident Jegór v. SIVERS.

Probsteier Saatroggen 1860er Ernte, 126 Pfund schwer, ist à 3 Rubel per Loof auf dem Gute **Versemünde** im Dahlenschen Kirchspiel zu haben.

Vorräthig: **Wood's** Original-**Mäh-Maschinen** und die als besonders gut in den kurländischen landwirthschaftlichen Mittheilungen empfohlenen **Pferdeharken.** Ferner **Dreschmaschinen** auf Räder mit Göpelwerk für 3 oder 4 kleine Pferde, mit neu verbesserter Trommel und Schlägern. Von **Pflügen, Säe-Maschinen, Saatdecker, Heckel-Maschinen** stehen Muster zur Ansicht.

Vollkommen durch Schwefelsäure zersetztes **Knochenmehl** sofort für die Pflanze genießbar und nach Professor Dr. Stöckhardt 4 mal mehr Feld düngend als fein gemahlenes Knochenmehl, sowie andere erprobte excrementfreie **chemische Dünger** empfiehlt und verkauft

G. Dittmar,
Riga, Schloßstraße Nr. 17.

Nachfrage.

Auf sichere landische Hypothek

werden verschiedene, größere u. kleinere Capitalien **gesucht** durch den Hofgerichts-Advocat **Burchard v. Klot**

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Lager von
Peru-Guano von A. Gibbs & Sons,
in London und **Engl. Superphosphate**
bei **A. G. Thilo** in **Riga**.

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,
gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 85. Пятница, 28. Іюля | Freitag, 28. Juli **1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. / Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго садовника Карла Янсона, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, со дня сей публикаціи и не позднѣе 7. Января 1862 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 322. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 7. Іюля 1861 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Kunstgärtners Carl Jansohn irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 7. Januar 1862, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 7. Juli 1861.

Nr. 322. 3

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Markel Fedorow nach Sibirien zur Niederlassung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $5\frac{3}{4}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, eine lange Nase, einen großen Mund, einen vollen Bart, ein ovales narbiges Gesicht, ist ungefähr 35 Jahr alt und hat gesunde Zähne; besonderes Merkmal: auf dem rechten Schulterblatt hat er einen unbedeutenden dunklen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der

gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 2927. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Iwan Wassiljew nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Ar. $6^3/_4$ Wr. groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, einen dunkelbraunen Schnurbart, dunkelbraune Augen, eine kleine plattgedrückte Nase, einen mittelgroßen Mund, einen vollen gekräuselten Bart, ein ovales reines Gesicht, ist ungefähr 38 Jahr alt; in der unteren Kinnlade fehlen ihm vorne zwei Zähne und die linke Kniescheibe ist in Folge einer Verletzung angeschwollen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 2917. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Alexander Bondarenko alias Iwan Sergejew nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $5^7/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes krauses Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, einen vollen, etwas röthlichen Bart, ein rundes, volles Gesicht, ist ungefähr 34 Jahr alt und hat gesunde Zähne. Das rechte Ohrläppchen ist zum Tragen von Ohrringen durchstochen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 2922. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Herrn P. A. v. Sivers nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn P. A. v. Sivers eigenthümlich gehörigen Gute Rappin mit Woebs das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige von dem Köndoschen Dorfe abgetheilte Sila-Grundstück mit 4 dazu gehörigen Streu-Heuschlägen und Gehegen, von welchen eines beim Pronzniet gelegen, drei Stück im Kalsasoo gelegen sind, groß 31 Thaler 86 Groschen, auf den Johann Kirjutus für den Preis von 3200 Rbl. Silb.-Mze, sowie das im Dorfe Köndo abgetheilte Kido-Grundstück, groß 14 Thaler 80 Groschen, auf den Joseph Tilgand für den Preis von 1500 Rbl. Silb.-Mze. und endlich das im Köndo-Dorfe abgetheilte Solna-Grundstück, groß 19 Thaler 11 Groschen, auf die Eva Graap geborene Kelpus für den Preis von 1900 Rbl. Silb.Mze. — dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Woebs lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben angehören sollen, als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb u. eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, den 23. Juni 1861. Nr. 861. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Benjamin von Liphart, nachdem derselbe mittelst am 25. Mai 1861 abgeschlossenen und 26. Mai 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nr. 245 auf Stadtgrund belegene Wohn-

haus sammt Appertinentien für die Summa von 6800 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 19. Juli 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Benjamin von Liphart nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 7. Juni 1861.

Nr. 733. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Bäckermeister Johann Andreas Frey, nachdem derselbe mittelst am 13. April 1861 abgeschlossenen und am 22. Mai 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 82 belegene Wohnhaus von der Frau Pauline Toepfer geb. Nielson für die Summe von zwölftausend Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 19. Juli 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Bäckermeister Johann Andreas Frey nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. 2

Dorpat-Rathhaus, am 7. Juni 1861.

Nr. 725.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernausche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den Neu-Karrishofschen Bauern Jaak und Peter Gebrüder Rabbison hieselbst darum nachgesucht worden ist, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen: daß sie, Jaak und Peter Gebrüder Rabbison, mittelst eines am 9. Mai d. J. mit dem Johan Lindt abgeschlossenen Kauf- und resp. Verkauf-Contracts das diesem letzteren eigenthümlich gehört habende, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem privaten Gute Friedrichsheim belegene Grundstück Teimaste I sammt den von diesem Grundstücke untrennbaren, aus drei Pferden, neun Stück Rindvieh und sechs Tschetwert Sommersaaten bestehenden eisernem Inventarium für die Summe von 3900 Rbl. käuflich an sich gebracht und diesen Kaufschilling laut Contract derart berichtiget, daß sie

a) die ingrossirte Rentenbriefschuld des Grundstücks Teimaste I an die Livländische Bauerrentenbank im Betrage von achthundertundfunfzig Rbl. . . . . 850 R. als eigene Schuld übernommen und hinsichtlich dieser Schuld den Verkäufer Joh. Lindt gänzlich ex nexu gesetzt;
b) den dreitausendundfunfzig Rbl. großen Rest der Kaufsumme aber dem Johan Lindt bereits bei Unterzeichnung des resp. Kaufcontracts ausgezahlt haben 3050

Summa 3900

als hat das Pernausche Kreisgericht diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das gen. Grundstück Teimaste I cum appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen die gesetzliche Veräußerung und Eigenthumsübertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 30. September d. J., solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das gedachte Grundstück Teimaste I cum appertinentiis den Käufern Jaak und Peter Gebrüdern Rabbison erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Signatum Fellin im Kreisgericht, 30. Juni 1861.

Nr. 323. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, im 2. Quartal an der Ecke der Ritter- und Heiligen-Geist-Gasse sub No. $^{175}/_{55}$ belegene, den Erben des weiland Handlungs-Commis Caspar George Barlehn gehörig

gewesene und von denselben mittelst am 1. Juni d. J. abgeschlossenen und am 3. Juni corroborirten Contracts an den Herrn Forstmeister und Stabscapitain Adalbert von Müller verkaufte theils hölzerne, theils steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren wollen, hiermit aufgefordert, solche ihre Ansprüche oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe zu exhibiren und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser praeclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto praecludirt werden soll, das vorbezeichnete Wohnhaus nebst Appertinentien aber dem rechtmäßigen Acquirenten Herrn Forstmeister Stabscapitain Adalbert von Müller adjudicirt werden wird. Wonach sich zu achten! 1

Pernau-Rathhaus, den 8. Juni 1861. Nr. 1242

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird durch dieses öffentlich ausgesetzte Proclam zur Kenntniß aller Derjenigen, welche dabei ein Interesse haben sollten, gebracht, daß die unter dem Nachlaß vorgefundenen letztwilligen Verfügungen des hierselbst vor Kurzem verstorbenen Fräuleins Charlotte Kay, am 31. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit bei offenen Gerichtsthüren werden verlesen werden und haben Diejenigen, welche wider solche letztwilligen Verfügungen protestiren oder hereditarische oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß formiren zu können vermeinen sollten, solche ihre Protestationen oder Erb- und anderweitigen Forderungsansprüche innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen vom Tage der Verlesung der im Nachlaß vorgefundenen letztwilligen Dispositionen, bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, über den Nachlaß aber Rechten nach verfügt werden wird. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat!

Wenden-Rathhaus, am 19. Juni 1861.

Nr. 641. 2

Torge.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Anordnung des Domainen-Ministerii behufs Verkaufs des auf dem im Kurländischen Gouvernement und Doblenschen Kreise belegenen Kronsgute Bershof zur Anlegung einer Wassermühle am Bersebache ausgeschiedenen, mit einer Jahres-Revenüe von 16 Rbl. 32 Kop. S. veranschlagten Landstücks, bestehend aus:

6,29 Dessätinen Acker,
1,31 „ Wiesen
1,45 „ Weide und
0,95 „ Impedimente

ein Torg am 10. und ein Peretorg am 14. August d. J. bei dieser Palate abgehalten werden wird.

Es haben daher alle Diejenigen, welche das in Rede stehende Landstück vom 23. April 1862 eigenthümlich zu acquiriren wünschen, an den bezeichneten Tagen um 12 Uhr Mittags im Locale des Baltischen Domainenhofes zu erscheinen, ihre Suppliken nebst den gesetzlichen Saloggen zu verabreichen und sodann ihre Bote zu verlautbaren, versiegelte Bote werden ebenfalls bis zum 14. August d. J., 12 Uhr Mittags angenommen, und müssen gemäß Art. 1909, Bd. X, Buch I des Swod von 1827 die Suppliken bei Angabe dessen, daß der Bieter auf die gestellten, in der Kanzellei der Oeconomie-Abtheilung des Domainenhofes an allen Sitzungstagen einzusehenden Bedingungen eingehe, die genau ausgeschriebene Meistbotssumme, den Wohnort, Stand, Tauf-, Vor- und Familiennamen des Bieters, das Datum und endlich den gesetzlichen Salog enthalten. Nr. 10,206. 3

Riga-Schloß, den 20. Juli 1861.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ слѣдствіе распоряженія Министерства Государственныхъ Имуществъ о продажѣ поземельнаго участка съ исчисленнымъ ежегоднымъ доходомъ 16 руб. 32 коп., отдѣленнаго отъ состоящаго Курляндской Губерніи въ Добленскомъ уѣздѣ казеннаго имѣнія Берзгофъ, для постройки водяной мельницы у ручья Берзе имѣютъ быть произведены въ Палатѣ торгъ 10., а переторжка 14. Августа с. г. Участокъ этотъ состоитъ изъ 6,29 дес. пахатной,

1,31 „ луговой,
1,45 „ пастбищной,
0,95 „ неудобной земли

Желающіе пріобрѣсть помянутый участокъ въ собственность съ 23. Апрѣля 1862 г., благоволятъ явиться въ назначенные дни, въ 12 часовъ, въ Прибалтійскую Палату Государственыхъ Имуществъ, представить свои просьбы съ узаконенными залогами и объявить затѣмъ свои предложенія. Запечатанныя объявленія принимаются также до 14. Августа с.

г. 12 часовъ и должны заключать въ сеcъ согласно Св. Зак. (изд. 1857 г.) Т. X, кн. 1 ст. 1909, согласіе принять предлагаемыя условія, которыя могутъ быть резсматриваемы во всѣ присутственные дни въ Канцеляріи хозяйственнаго Отдѣленія Палаты, сумму складомъ писанную, обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также число кпгда писано и наконецъ приложить къ объявленію узаконенный залогъ.

Рига, 20. Іюля 1861 г. № 10,206. 3

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Verkauf von 160 Balken und 415 Cubik-Faden Brennholz aus dem im Pernauschen Kreise belegenen Orenhoffschen Forste am 21. und 24. August d. J., von 3890 Cubik-Faden Brennholz vom Stamm, 847$^3/_4$ Faden Lager-Brennholz, 2342 Balken und 15,730 Stangen, aus dem in demselben Kreise belegenen Laiksarschen Forste am 22. und 25. August d. J. und von 5669 Balken, 480 Faden Brennholz, 1050 Stangen, 2100 Staken aus dem in demselben Kreise belegenen Kurkundschen Forste am 23. und 28. August d. J., durch den Herrn Forstmeister Capitain Peters bei den örtlichen Gemeindegerichten Torge werden abgehalten werden.

Riga-Schloß, den 21. Juli 1861.

Nr. 10,310. 3

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Uebernahme des auf der ehemaligen Wastemoisschen Forstei auszuführenden Baues eines Wohnhauses für den Forstmeister des 3. Pernauschen Forst-Districts und der dazu gehörigen Nebengebäude der Torg am 25. und der Peretorg am 28. August d. J. bei dem Fellinschen Ordnungsgerichte abgehalten werden wird, woselbst auch die Kostenanschläge und Pläne des auf die Summe von 2523 Rbl. 85$^1/_2$ Kop. S. veranschlagten Baues Seitens der Bauliebhaber zeitig vor Abhaltung der Torge in Augenschein genommen werden können.

Riga-Schloß, den 25. Juli 1861.

Nr. 10,390. 3

* * *

Diejenigen, welche

1) die Instandsetzung der Lubahnschen Straße vom Dreilingsbuschschen Purre-Kruge bis zum Anfange des Dammes beim 5. Werstpfosten,

2) die Auffüllung und Instandsetzung des vom 2. Kurmanow-Damme quer über die Eisenbahn zur Romanowkastraße führenden Fahrweges, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 25. Juli, 1. und 3. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 719. 1

Riga-Rathhaus, den 20. Juli 1861.

Лица, желающіе принять на себя:

1) производство ремонта Лубанской дороги отъ Дрейлингсбушской Пурре-корчьмы до начала дамбы на 5 верстѣ,

2) посыпку и ремонтъ дороги ведущей отъ 2 Курмановской дамбы черезъ желѣзную дорогу къ Романовской улицѣ,

приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25. Іюля, 1. и 3. Августа съ 12. часовъ полудня заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. №. 719. 1

Рига-Ратгаузъ, 20 Іюля 1861 года.

* * *

Псковской Губерніи Великолуцкій Городовый Магистратъ объявляетъ, что на основаніи постановленія Магистрата состоявшагося 26. минувшаго Іюня назначенъ 29. будущаго Сентября въ 11 часовъ утра и въ Присутствіи Магистрата торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу имѣнія принадлежащаго умершему Великолуцкому 3. гильдіи купцу Ивану Степанову Седельникову, заключающагося въ 3 деревянныхъ на каменныхъ фундаментахъ домахъ состоящихъ въ 1. части города Великихъ Лукъ; 1) 89 отдѣл. подъ №. 1, внутри дома 5 теплыхъ комнатъ, сѣни и крыльцо обшитыя тесомъ внутри дома, стѣны обиты французскими обоями, полы окрашены разными красками и подъ паркетъ, оконъ въ домѣ 13, съ зимними и лѣтними рамами, въ немъ 4 кирпичныхъ, печи изъ нихъ 3 голандскихъ и 1 русская съ лежанкою, дверей феленчатыхъ растворчатыхъ 5, одинакихъ 2, окрашенныя бѣлою краскою, на крыльцѣ кладовая и ретирадное мѣсто, въ нихъ 2 одинакія двери подъ домомъ, кухня съ русскою печью и плитою, при домѣ деревянный флигель о 3 покояхъ и крыльцо, крытые дранью; въ немъ печей 1 голанд. и 1 русская, полы окрашенныя желтою краскою,

въ немъ 5 оконъ, 4 двери, изъ нихъ двѣ растворчатыхъ и двѣ одинакихъ, при домѣ постройка экипажной сарай, конюшня хлѣвъ, амбаръ и мшаникъ и баня, крытые дранью, мѣсто при домѣ длин. 40 и шир. 20 саженей, при домѣ садъ и огородъ, въ саду плодовитыхъ деревъ 13; — 2) 66 отдѣл. подъ № 4 деревянный 2хъ-этажный домъ на каменномъ фундаментѣ крытый тесомъ, длиною по лицевой сторонѣ 6 и на дворъ 5 саженей, въ нижнемъ этажѣ комнатъ 6 въ нихъ печей русскихъ 1, голандскихъ 3, потолки и стѣны оклеены бѣлою бумагою, оконъ на улицу въ каждомъ этажѣ по 5, на дворъ 4 дверей, одна стеклянная и 3 филенчатыхъ, чуланъ и ретирадное мѣсто, полы окрашенны желтою краскою, въ верхнемъ этажѣ комнатъ 8 обитыя французскими обоями, полы окрашенны желтою краскою, крыльцо со стекляною галлереею, при домѣ постройка кухня съ русскою печью и плитою, въ ней три окна, торговая лавка, длины 4 ширины 2 саженя, при ней комната съ голандскою печью, два амбара, повѣть, конюшня, курятникъ, и мшаникъ, экипажный сарай, ледникъ, вся постройка крытая дранью, мѣсто при домѣ длины 40 и ширины 10 саженей, при домѣ садъ и огородъ, въ саду плодовитыхъ деревъ 30; — 3) 69 отдѣл. подъ № 2 деревянный двухъ-этажный на каменномъ фундаментѣ домъ, крытый тесомъ, дли 4 и шириною 4 саженя, въ немъ комнатъ въ нижнемъ этажѣ 4 и въ верхнемъ 4, печей русскихъ 1, голандскихъ 2, оконъ въ верхнемъ этажѣ 6, 3 на улицу и 3 на дворъ, и въ нижнемъ 3, маленькихъ дверей въ комнатахъ 5, стѣны и потолокъ оклеяны бумагой, при домѣ крыльцо и кладовая, флигель длины 4 и ширины 2 саженя, крытый тесомъ, комнатъ 3, печей 1 русская и 1 голандская, дверей съ флигелемъ 3, оконъ 3 на улицу и 3 на дворъ, при домѣ постройка баня, хлѣвъ и сарай, крытыя дранью, мѣсто при домѣ длины 40 и ширины 10 саженей, при домѣ огородъ; вышеозначенныя дома съ пристройками садами и мѣстами оцѣнены первый въ 300 руб., второй въ 500 руб. и третій въ 100 руб. с. Каковыя будутъ продаваться каждый одинъ отъ другаго отдѣльно и назначаются въ продажу на удовлетвореніе исковъ съ умершаго купца Ивана Степанова Седельникова по векселямъ а именно: Великолуцкаго 2. гильдіи купца Платона Грубинина на 2546 руб. 40 коп., сына Ивана Седельникова бывшаго купца а нынѣ Великолуцкаго мѣщанина Алексѣя Седельникова на 3250 руб., Великолуцкихъ 3. гильдіи купца Гаврилы Чудова на 200 р. умершей Купеческой жены Екатерины Седельниковой на 1500 руб. и 3. гильдіи купца Сергея Сафонова на 190 руб. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до производства продажи въ Великолуцкомъ Городовомъ Магистратѣ.

13. Іюля 1861 года. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію Правленія, 15 Мая 1861 года, на удовлетвореніе долга умершаго Недоросля Михаила Шишкина женѣ Коллежскаго Регистратора Марѳѣ Львовой Никифоровой, по заемному письму, за уплатою, остальныхъ съ процентами по 15. Сентября 1861 года, 2025 руб. 52 коп. с., назначается въ продажу съ публичнаго торга на срокъ 16. Сентября 1861 года въ 11 часовъ утра, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, земля, завѣщанная крестьянской дѣвицѣ Пикалихинской волости дер. Лога Авдотьѣ Ларіоновой (нынѣ умершей), состоящая Псковскаго уѣзда, во 2. станѣ, при деревнѣ Кулешовѣ; изъ этой земли: пахатной 25 дес., сѣнокосной 30 дес., по болоту, мху, поруснягу, березнягу и олешнягу 67 дес. Всего описано, какъ изъ изустнаго показанія крестьянъ оказалось 122 дес., которая оцѣнена: пахатная десятина по 30 руб., сѣнокосная по 15 руб. и поруснягъ по 12 руб., а вся земля оцѣнена въ 1974 руб. с. На описанную землю документовъ ни кѣмъ недоставлено. Чрезъ эту землю протекаетъ рѣчка Мелетовка, но въ оной рыбной ловли и сплавовъ лѣса не производиться. Земля эта отстоитъ отъ г. Пскова въ 44, Варшавскаго шоссе 35 и погоста Мелетова въ 1 верстѣ и получается съ оной въ годъ дохода, оброка съ содержателей 115 руб. с. Желающіе купить эту землю, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требова-

нію Калужской Казенной Палаты, за не платежъ содержателемъ Боровскаго акцизно-откупнаго коммисіонерства съ 1855 по 1857 г. купцомъ Адольфомъ Николаевымъ Люри недоимки, въ количествѣ 20,181 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, посупившее въ залогъ по означенному откупу, недвижимое имѣніе Коллежскаго Регистратора Николая Александрова Харламова, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 3. стана, заключающееся въ трехъ пустошахъ, 1) Бездно-станковъ въ коей земли удобной и неудобной 1353 дес. 1703 саж. въ томъ числѣ: сѣннаго покоса 22 дес., строеваго и дровянаго лѣса 401 дес. 1200 саш. и по болоту дровянаго лѣса 828 дес. 653 саж., — 2) Молоди, земли 331 дес. 938 саж., въ томъ числѣ строеваго и дровянаго лѣса 226 дес. 338 саж. по мху строеваго и дровянаго лѣса 105 дес. и 3) Дубокъ, Тимофѣево сиденье тожъ, земли 340 дес. 1564 саж. въ томъ числѣ пашенной 40 дес. сѣннаго покоса 8 дес. и дровянаго лѣса 291 десятинъ 2064 сажени; всего земли во всѣхъ трехъ пустошахъ удобной и неудобной 2025 дес. 1805 саж. состоящей въ одной окружной межѣ и единственнаго владѣнія Харламова. Означенное имѣніе оцѣнено въ 20,181 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 15. Сентября 1861 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до дродажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его, на удовлетвореніе долговъ умершаго Флота-Лейтенанта Артемія Захарова Челищева въ количествѣ 21,000 р. с., по заемнымъ обязательствамъ, наслѣдникамъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Логинова, Надворному Совѣтнику Ивану Данилевскому, Титулярному Совѣтнику Николаю Кожуховскому, С. Петербургскому мѣщанину Петру Давыдову, малолѣтнимъ дѣтямъ Надворнаго Совѣтника Филиппа Ильенкова, Губернскому Секретарю Жабино, Генералъ-Маіору Владиміру Петрову Жуковскому, С. Петербургскому мѣщанину Василью Иванову Яковлеву, Статскому Совѣтнику Строеву, Торопецкимъ мѣщанкамъ: Авдотьѣ и Агафьѣ Григорьевымъ и Барону Симолину, — назначается въ продажу, съ публичнаго торга, на срокъ 20. Сентября 1861 года, съ переторжкою чрезъ три дня, имѣніе Челищева состоящее въ Псковской Губерніи, Холмскаго уѣзда, во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Злобинѣ, Васьянихо тожъ, въ которой по ревизіи муж. пола 16, жен. 10 а на лицо муж. 18 и жен. 11 душъ. Земли въ этой деревнѣ, владѣнія одного Челищева, находится: пашни 15 дес. и сѣннаго покоса 8 дес. Плана и межевой книги на описанное имѣніе у крестьянъ нѣтъ и гдѣ оныя находятся, имъ неизвѣстно. Свѣдѣнія о количествѣ и качествѣ земли извлечены изъ изустныхъ показаній крестьянъ. Крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ. Описанное имѣніе отстоитъ отъ г. Холма въ 70 верстахъ. Имѣніе оцѣнено въ 1350 руб. с. Торгъ будетъ производиться въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, съ 11 часовъ утра. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die erforderlichen Reparaturen an dem Gewächshause im Petersholmschen Stadtgarten übernehmen,

2) circa 12 S.-Pf. alten Tauwerks übernehmen wollen,

werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 25. Juli, 1. und 3. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen, sich um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderung und Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 729. 2

Riga-Rathhaus, den 21. Juli 1861.

Лица, желающія

1) принять на себя производство починки потребной по теплицѣ въ Петергольмскомъ городскомъ саду и

2) покупать около 12 пудовъ старыхъ канатныхъ издѣлій,

приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ и относительно, предлагаемыхъ ими наименьшихъ и относительно, наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской

Коммиссіи Городской Кассы 25. Іюля, 1. и 3. Августа, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 729.

Рига-Ратгаузъ, 21. Іюля 1861.

* * *

Die in der unmittelbaren Nähe des Römershofschen Eisenbahnhofes belegene zum Gute Roemershof gehörige Restauration soll in Pacht vergeben werden, und werden Diejenigen, welche gesonnen wären diese Gastwirthschaft zu übernehmen hiemit aufgefordert, sich am 14. August d. J. im Hofe Roemershof, woselbst die nähern Pachtbedingungen zu erfahren sind, einzufinden, um feste Abmachung über die spätestens am 1. October d. J. zu eröffnende Gastwirthschaft zu treffen.

Roemershof, den 16. Juli 1861. 1

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 4. August d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren zwei Butte und ein Oxhoft spanischen Weins, die in der gesetzlichen Frist vom Zolle nicht bereinigt worden, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 26. Juli 1861.

Рижская Таможня объявляетъ симъ, что въ ея Пакгаузъ привозныхъ товаровъ будутъ продаваться 4. Августа сего года въ 11 часовъ до полудня неочищенные въ срокъ пошлиною два бута и одинъ оксгофтъ испанскаго виноградного вина.

Рига, 26. Іюля 1861 года.

* * *

Die Fortsetzung der Auction der zur Concursmasse von C. G. Voß gehörenden Sachen findet statt: Montag den 31. Juli und an den folgenden Tagen um 3 Uhr im Auctions-Local, Malerstraße Haus Nr. 14, wo das Theater-Büreau ist.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Adolph Carl Sammel, Gregor Müller, 2
Carl Nicolai von Gerbel, 1

nach dem Auslande.

Goldarbeiter Eduard Alexander Casper Eyland, Foma Kusminow, Sergei Jwanow Solowjew, Fedor Sergejew Solowjew, Ernst Thode, Kapitolina Jwanowa Orlowa, Fedor Markelow Gusew, Dmitri Nikitin Tschubarow, Friedrich Maul, Johann Heinrich Graewen, Anna Jürgensohn, Hugo Hermann Thomson, Wilhelmine Friederike Busch geb. Kummerau, Peisach Jsrael Meirowitsch,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**